



Kamen

Bahnhof Kamen

01 - Frieling / Volkerman

Höfe Südkamen

02 - Gut Barenbräuker

07 - Haumann
06 - Schulze-Berkamen / Mork / Wibbeling

08 - Brüggemann

10 - Klötter / Knepper / Behlau

09 - Osterschule

05 - Schulze-Berge

04 - Galle Alt / Siewecke

03 - Elsemann / Möller

Wir starten am Bahnhof und fahren in östlicher Richtung parallel zur Eisenbahnlinie immer geradeaus bis zur Lehnbachstrasse, hier rechts durch die Unterführung gerade aus auf den Frielinger Weg, bis links die heutige Pflegeeinrichtung Volkermannshof erscheint. Hier ist der erste historische Haltepunkt. Der Hof Frieling später Volkermann zählt zu den ältesten Höfen Südkamens. Allerdings wurde er genau wie der Hof Barenbräuker nach einer erfolgreichen Klage der Stadt Kamen gegen das Dorf Südkamen 1774 von Südkamen abgetrennt und von 1775 bis 1968 als Kamen Süd zur Stadt Kamen gerechnet. Seit der kommunalen Neuordnung 1968 in der das Dorf Südkamen nach Kamen eingemeindet wurde haben wir politisch wieder ein "vereinigtes Südkamen". Die ca. 100jährige Trennung führt heute allerdings noch zu Diskussionen über die Frage, was gehört zu Südkamen und was zu Kamen Süd. Weiter geht es auf die Heerener Straße Richtung Heeren dann biegen wir rechts auf Schnepperfeld, bis zur Straße in der Bredde, der wir in westlicher Richtung folgen. Hier liegt unter der Hausnummer 52 einer der ältesten Höfe Südkamens, bereits erwähnt 1300, Barenbrauck der heute immer noch als landwirtschaftlicher Vollhof betrieben wird. Wir fahren weiter unter der Unterführung der Autobahn, vorbei an Hornbach und Kaufland und überqueren die Unnaer Strasse auf der Rad- und Fußgängerbrücke.

Abstecher außerhalb der Route:

Wir fahren dann zurück auf die Unnaer Straße in Richtung Unna bis auf der rechten Seite der Eve Club erscheint. Hier war früher der Bauer Heimsoth. Sein Gelände reichte bis zum Kamener Quadrat, im heutigen Kamener Quadrat war der Bauer von der Heide auf der linken Seite, heute Kaufland, stand die Villa Funkenburg, benannt nach dem damaligen Bergwerksdirektor Funke .

Es geht zurück zu Südkamener Strasse.

Wir fahren dann links auf die Südkamener Strasse und biegen links ab in den Horsthof Wir radeln den Horst Hof hinunter und sehen links und rechts verschiedene Gebäude. Bauernhof Kötter, und Laubarth .Es geht weiter bis zur Bückeburger Strasse. Hier sehen wir ein Fachwerkhaus ehemals Gärtnerei Bräkelmann. Rechts der ehemalige Kötter Möllmann, hinterher Gärtnerei Möllmann heute Buske.

Anschließend queren wir die Dortmunder Allee und folgen der Straße Siegeroth, linke Hand vorbei an Kötter Bieschke bis zum Buschweg 64. Hier finden wir den Hof Elsermann daneben Buschweg 62 Galle Alt. Wir fahren wieder ein Stück zurück und folgen dem Buschweg. Bei Nummer 34 a auf der linken Seite befindet sich Der Hof Schulze Berge.

Wir fahren weiter und finden auf der rechten Seite kurz vor der Einmündung zur Südkamener Strasse den Hof Schulze Bergkamen/Mork/Wibbeling.

Wir queren die Südkamener Strasse/Ecke Buschweg und finden zur rechten Hand den Haumannschen Hof. Wir fahren zurück auf die Südkamener Str. in östlicher Richtung und haben die Standorte Hof Brüggemann, Haus Nr. 64 und im Anfangsbereich der Lütgen Heide den Standort des ehemaligen Hofes Oesterschulte.

Auf der Straße Lütkeheide gab es viele kleine Kötter, links und rechts, hier wohnte eine zeitlang der Künstler Lothar Kampmann, am Bachweg die Kötter Gervin und Haarke, dann Bauernhof Poth, und Kötter Rehfuß.

Wir fahren weiter zur Dortmunder Allee 52 und finden gegenüber von Düfelshöft das Haus des ehemaligen Kötters Knepper Behlau. Wir haben nun die Gelegenheit in der ältesten Gasstätte Südkamens oder in der neueren Pizzeria einzukehren. Anschließend geht es über Dortmunder Allee und Borsigstrasse zurück zum Startpunkt am Bahnhof. Auch hier kann man sich am Kiosk mit Proviant eindecken.

Außerdem gibt es hier den Radverleih der Radstation und den Radservice.